

Ein offener Umgang mit der Geschichte der Polizei seit 1922 ist ehrliche Öffentlichkeitsarbeit.

Dieser Diskurs in der Öffentlichkeit – und dazu zählt auch das Polizeipräsidium Wuppertal – leistet einen wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis für demokratische Strukturen und hin zu modernem polizeilichen Handeln.

Insofern ist es geradezu Pflicht, polizeugeschichtliche Spuren zu sichern. Dafür bietet das Präsidialgebäude in Wuppertal herausragende und öffentlich „begehbare“ Zeugnisse. Es gibt bereits historische Führungen, aber viele interessante Dokumente liegen noch in der Schublade.

Mit der Gründung des polizeugeschichtlichen Vereins „SEITENBLICK“ sind die Voraussetzungen für eine fokussierte Dokumentation der regionalen Polizeigeschichte geschaffen.

Die Geschäftsführung und Koordination liegen bei der Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit der Polizei.

Es sollen

- die vorhandenen historischen Dokumente gezielt gesichtet und aufbereitet werden
- Wissenslücken über die regionale Polizeigeschichte geschlossen werden
- historische Zeugnisse – ob baulicher Natur oder Fundstücke – modern präsentiert werden und.....

Innerhalb der Behörde sind einige Beschäftigte (und ehemalige Bedienstete) an einer freiwilligen Mitarbeit an historischen Projekten interessiert.

Kontakte zu befreundeten Polizeibehörden und Instituten, die ähnlich gelagerte Projekte betreiben, bestehen.

Der LVR unterstützt unser Anliegen durch professionellen Rat.

Das Präsidium als Lernort für Besuchergruppen

Zweck des Vereins ist die Förderung und Forschung zur regionalen Polizeigeschichte in Wuppertal, Remscheid und Solingen.

Ziel ist weiterhin eine Auswertung und Verbesserung des bestehenden Programms „Lernort Präsidium“, mit dem das Präsidium als historischer Lernort für Besuchergruppen offensteht.



Darüber hinaus sollen die Polizeigebäude im Bergischen Städtedreieck attraktiver werden. Kunstobjekte, Farbe und Licht sollen Akzente setzen. Zur Erreichung dieser Ziele wird eine enge Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen dem Amt für Denkmalschutz und regionalen Vereinen angestrebt.

Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung. Nehmen Sie einfach Kontakt zur Pressestelle Öffentlichkeitsarbeit auf.

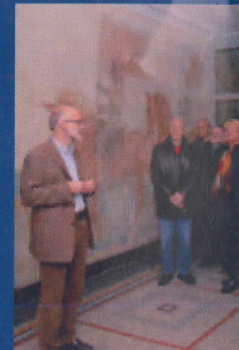
Impressum/Kontakt:

Seitenblick e.V. Begegnung-Geschichte-Kunst
c/o Polizeipräsidium Wuppertal
Öffentlichkeitsarbeit
Friedrich-Engels-Allee 228
42285 Wuppertal

Tel.: 0202 284 2014

Mail: oeffentlichkeitsarbeit.wuppertal@polizei.nrw.de

Das Finanzamt Wuppertal-Barmen hat mit Bescheid vom 18.04.2016 die Gemeinnützigkeit i.S.d. § 60a Abs.1 AO anerkannt.



GESCHICHTE KUNST BEGEGNUNG



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Wuppertal

Viele Fragen der Polizeigeschichte sind unbeantwortet.

Wie wirkten sich die großen historischen Ereignisse in Staat und Gesellschaft auf die Polizei im Bergischen Städtedreieck aus?

Wie gestaltet sich in Wuppertal der polizeiliche Alltag im Wandel der Zeit?

Wir wollen Antworten finden!



Polizeipräsidenten im Wuppertal-Saal



Sie können bei der Spurensuche helfen!

Akten, Beweisstücke, Fotos oder Zeitungsberichte bieten aufregende Einblicke in unserer Vergangenheit und Gegenwart.



Generalstreik
1923 während des
Ruhrkampfes



Teilausschnitt Wandgemälde im
Präsidium, „Die neue Zeit“ von
Hans Kohlschein

Fotos: Polizei Wuppertal, Sammlung ÖA



Ich möchte Seitenblick e.V. unterstützen und Mitglied werden:

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Mail: _____

Tel.: _____

Mein Beitrag: _____

(Jahresbeitrag mindestens 25,- €)

Spendenkonto:

Stadtparkasse Wuppertal

BLZ 330 500 00

IBAN DE 4533 0500 0000 07961 28

BIC WUPSDE33XXX

Mitglied bei Seitenblick e.V. werden